

Rede von Rico Dettbarn, DGB-Jugend auf der UmFAIRteilen-Demonstration am 13. 4. 2013 in Bochum

Während ich meinen Beitrag vorbereitet habe, unterhielt ich mich mit Freunden und Arbeitskollegen über Absichten und Ziele des Bochumer-Bündnisses. Erschreckend oft hörte ich die Aussage „die Mehrheit ist doch nur neidisch“ auf die Vermögenden in Deutschland.

Diese Rede dient der Aufklärung. Ich selbst habe viel Informationsmaterial durchgearbeitet unzählige Statistiken analysiert und habe leider viel zu oft festgestellt, dass die Argumentation für das großartige Projekt „umfairteilen“ viel Angriffsfläche für den Vorwurf „Neid“ bietet.

Deshalb frage ich euch, meine lieben Zuhörer: Hat jemand von euch Geld zu verschenken? Nein?! Ist niemand anwesend von den deutschen Superreichen? Nein? Natürlich nicht! Wieso denn auch!? Deren Existenz ist doch über viele Generationen gesichert.

Liebes Publikum. Die Staatverschuldung steigt. Das Privatmögen steigt. Staatsverschuldung der Bundesrepublik Deutschland liegt bei 2 Billionen(!) Das ist eine Zahl mit 12 Nullen! Und das Privatvermögen? So ca. bei 6,7 Billionen Euro. Wie kann das sein? Wie kann es sein, dass wir, obwohl wir über so ein exorbitant hohes Privatvermögen verfügen, solch hohe Staatsschulden haben?

Deswegen frage ich Euch. Wem gehört wohl das Vermögen? Der breiten Masse der Bevölkerung? Der Mittelschicht? Garantiert nicht. Ein kleiner, verschwindend geringer Anteil der Deutschen Bevölkerung besitzt dieses Vermögen. Und es steigt immer weiter an! Fast jedes 4. Kind der Bundesrepublik ist von Armut bedroht, während es Menschen gibt, dessen Vermögen laut seriöser Quellen täglich um 2,6 Millionen Euro steigt. Ja, Ihr habt richtig gehört. Pro Tag!

Wir wollen diese Menschen ja gar nicht an den Pranger stellen, nur weil Sie an einem(!) Tag mehr als das Doppelte von dem verdienen, was ein Angestellter im öffentlichen Dienst in seinem ganzen Leben verdient. Nein, wir wollen diejenigen zur Rechenschaft ziehen, die dafür verantwortlich sind, dass ein Arbeitnehmer mit einem Deutschen

Durchschnittseinkommen am Ende des Monats zusehen muss, mit welchem Geld er sein Auto betankt oder den Kühlschrank füllt, während andere nicht einmal mit der Wimper zucken müssen, wenn ihr Zweit- oder Drittwagen 17 Liter verbraucht.

Deswegen ist „UMfairTEILEN“ angesagt! Dabei geht es, wie oben schon erwähnt, nicht um eine Neiddebatte.

Wir alle zahlen Steuern. Auch die Superreichen. Mineralölsteuer, Energiesteuer, Mehrwertsteuer, selbst für notwendige Versicherungen zahlen wir eine Versicherungssteuer. Den bei weitem größten Teil des Gesamtsteueraufkommens machen mit rund 45 % eben diese Konsumsteuern aus. Nur muss es einen Superreichen nicht interessieren, ob der Milchpreis steigt oder der Liter Super 1,50 € oder 1,70 € kostet. Die Energiewende und damit steigende Preise für elektrischen Strom trifft den Großteil der Deutschen Bevölkerung. Wer zahlt die Energiewende? Genau! Wir zahlen sie! Die Konsumsteuern, worunter auch die

Energiesteuer fällt, werden bis auf einen geringen Teil von den breiten Bevölkerungsschichten mit mittlerem oder geringem Einkommen gezahlt.

So werden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer. So oft wird von der Schere zwischen Arm und Reich gesprochen. Sie geht immer weiter auseinander. Nur realisiert wird diese Tatsache meist nur von den ärmsten der Armen. Menschen, die am Existenzminimum leben. Menschen, die hart arbeiten um schlussendlich doch noch rechnen zu müssen, ob sie sich im Krankheitsfall ihre Medikamente leisten können oder nicht.

Fakt ist: Die ungerechte Erbschaftsteuer in unserer Gesellschaft führt zwangsläufig dazu, dass Arm immer Arm und Reich immer reich bleiben wird! Die Bundesrepublik hat Zeiten erlebt, in denen es für die heranwachsende Generation bedeutend einfacher war, ein hohes Ausbildungsniveau zu genießen. Der finanzielle Aufstieg wirkt für die Meisten nahezu unerreichbar. Und es wird einfach nicht besser! Gerade ich erlebe es tagtäglich an der Ruhr-Universität. Die Zahl der Studierenden Arbeiterkinder sinkt kontinuierlich.

Gerade wir, die junge Generation, müssen erfahren was es bedeutet, wenn der öffentlichen Hand das Geld zur Investition in gute Bildung für die Gemeinheit fehlt!

2013 ist das Jahr des doppelten Abiturjahrgangs. 2013 werden vermehrt Jugendliche an die Unis strömen. Wir als Jugend, fragen uns wie die Unis das bewältigen wollen – platzen die Hörsäle doch jetzt schon aus allen Nähten. Dabei werden nicht alle Schulabsolventen den Weg des Studiums einschlagen. Viele werden auch eine Ausbildung beginnen wollen. In Richtung der Bochumer Arbeitgeber sehen wir hier noch einen Nachholbedarf der Ausbildungsplatzangebote für 2013! Den die Fachkräfte von morgen, müssen heute in ausreichender Anzahl ausgebildet und übernommen werden!

Wie sollen WIR, den demografischen Wandel meistern, wenn unser Schulsystem so enorm unterfinanziert ist?

Wie sollen wir den demografischen Wandel in den Betrieben meistern, wenn nicht ausreichend ausgebildet und übernommen wird?

Wir brauchen eine Politik die sich dieser Herausforderung stellt. Für uns kann der Weg nur über eine einmalige Vermögensabgabe und der Vermögenssteuer gehen.

Wir fordern die Politik auf die Mehreinnahmen durch eine gerechte(!) Steuerpolitik in die soziale Infrastruktur zu investieren!

Denn es kann ja nicht sein das jugendliche trotz hervorragender Leistungen Angst vor der Zukunft haben.

Wir fordern als starke Jugend Sicherheit für unsere eigene Zukunft und somit Sicherheit für die Zukunft unseres Landes!

Schluss

Bis zur Bundestagswahl werden es noch ein paar Mal knallen lassen, heute erlebt ihr den ersten Knall für UMFairTEILUNG von Oben nach unten! PENG!!